

## **Mensa II vegetarisch gestalten!**

### **Antragsteller\*innen:**

Ole Geberbauer (Juso-HSG), Laura Falk (CampusGrüne), Finja Heuer (Die Fachschaften x UDP), Finja Thiele (HSG-Tierrechte)

### **Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass in Mensa II ab nächstem Semester ausschließlich vegetarische und vegane Gerichte angeboten werden sollen. Zudem soll der Schleswig-Holstein Teller nur noch vegane Gerichte beinhalten.

Um dies umzusetzen, soll das StuPa-Präsidium Kontakt zu dem studentischen Vorstandsmitglied im Studentenwerk und/oder dem Studentenwerk selbst aufnehmen.

Zudem soll der Hochschulausschuss begleitend eine Stellungnahme erarbeiten.

### **Antragsbegründung:**

Wir fordern eine vegetarisch/vegane Mensa aus folgenden Gründen:

#### Klimaschutz, Ressourcenschonung, Tierwohl und nachhaltige Beschaffung

Pflanzliche Ernährung verursacht deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als tierische Produkte. Studien zeigen, dass der Verzicht auf Fleisch und Milchprodukte den ökologischen Fußabdruck der Verpflegung um bis zu 50 % senken kann. Die bundesweite Initiative „MENSArevolution“, sagt dazu Folgendes: „Der ernährungsbedingte Anteil an den deutschen Emissionen liegt mit 15% bei ca. 1,7 t CO<sub>2</sub>eq pro Kopf. Beim Umstieg auf vegane Ernährung ließe sich dieser Anteil um bis zu 52% reduzieren.“<sup>1</sup>

Dies kommt unter anderem daher, dass pflanzliche Gerichte erheblich weniger Wasser, Land und Energie benötigen als tierische Produkte. Das Studierendenparlament unterstützt die Forderungen von „MENSArevolution“ bereits, welche unter anderem beinhalten, dass vegane Gerichte in einer Mensa der Normalfall sein sollten und dass klimaschädliche Lebensmittel aus dem Speiseplanangebot gestrichen werden sollen.

---

<sup>1</sup> <https://mensarevolution.de/forderungen>

Durch eine rein pflanzliche Mensa leistet das Studentenwerk einen aktiven Beitrag zur Reduzierung tierischen Leids. Dies ist ein Thema, das vielen Studierenden moralisch wichtig ist.

Zudem sind pflanzliche Zutaten oft regional und saisonal leichter verfügbar und fördern dadurch nachhaltige Lieferketten und die lokale Landwirtschaft.

### Ökonomie, Soziales und Gesundheit

Pflanzliche Zutaten (Hülsenfrüchte, Getreide, Gemüse) sind im Einkauf meist günstiger als Fleisch oder Käse. Das kann mittelfristig Kosten senken oder eine höhere Qualität der übrigen Zutaten ermöglichen. Gleichzeitig erspart sich das Problem der parallelen Produktion (keine Trennung von Fleisch-/Milchprodukten, geringere Lagerkosten, weniger Kreuzkontamination). Bei einer Umstellung auf ein vegetarisch/veganes Angebot könnte sich die Mensa zudem als Green Canteen oder Plant-based Pilotprojekt bewerben und so Förderungen von Stiftungen und Landesprogrammen erhalten.

Das Mensaangebot sollte für alle Studierenden da sein. Um möglichst wenige Studierende auszuschließen, wäre ein vegetarisch/veganes Angebot wichtig. Viele Studierende möchten sich klimafreundlicher ernähren, ohne dafür täglich selbst kochen zu müssen. Eine pflanzliche Mensa ermöglicht das niederschwellig und alltagstauglich. In Heidelberg ergab eine umfassende Umfrage des Studierendenwerks aus 2024, dass sich bereits 26% der Studierenden vollkommen vegetarisch, 15% flexitarisch und weitere 8% vegan ernährten.<sup>2</sup> Zudem sind vegetarische Gerichte automatisch laktosefrei und auch oft frei von Eiern. Dementsprechend sollte das dauerhaft günstigste Angebot, der Schleswig-Holstein Teller auch nur noch vegan sein. Vegan zu sein sollte keine finanzielle Belastung darstellen, erstrebt nicht von Seiten der Universität.

Auch aus gesundheitlichen Gründen lohnt sich eine vegetarisch/vegane Mensa. Eine ausgewogene pflanzliche Ernährung senkt nachweislich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes II.

### Vorbildfunktion

Eine pflanzliche Mensa zeigt, dass nachhaltiges Handeln praktisch umgesetzt werden kann. Viele Fakultäten (z. B. Umwelt-, Agrar-, Ernährungs-, Sozial- oder Rechtswissenschaften) lehren Nachhaltigkeit, Ethik und Klimaschutz. Das sorgt dafür, dass die Universitätskultur progressiv ist und sich die Menschen an der Universität ihrer Vorreiterrolle bewusst sind und ihr Umfeld prägen wollen, so auch die Mensa. Nachhaltige, klimafreundliche Konzepte erhöhen außerdem die

---

<sup>2</sup> <https://www.studierendenwerke.de/beitrag/ergebnisse-der-studierendenumfrage-heidelberger-studierende-bevorzugen-pflanzliche-ernaehrung-und-setzen-auf-nachhaltigkeit-und-regionalitaet>

Attraktivität der Hochschule und des Studentenwerks sowohl für Studierende als auch für Förderprogramme (z. B. Nachhaltigkeitsrankings, Green-Campus-Initiativen).